

## START



### Unsere Berner Pride steht vor der Tür: Sei dabei!

Am Wochenende vom 25. bis 27. August empfangen wir stolz die LGBT-Community aus der ganzen Schweiz in Bern!

Bern hat eine ausserordentliche Pride verdient! Mit Hotspots in der ganzen Innenstadt verwandeln wir Bern in eine Regenbogenstadt und begegnen der Bevölkerung überall offen und selbstverständlich. Unter dem Motto «The Power of Diversity» inszenieren wir die Vielfalt und beziehen alle Besucher\*innen der Stadt in unser Programm mit ein. Von politischen Reden über Theater bis hin zu Konzerten und Sport ist alles dabei!

Sei dabei! Du hast viele Möglichkeiten mitzuwirken. Erzähle allen Bekannten von der Pride Ovest 2017 und nimm sie mit nach Bern! Teile unsere News auf Social Media und lege Flyer<sup>1</sup> in deinen Lieblingslokalen und an Events auf. Nimm am Sternmarsch teil und bekenne Farbe. Du kannst noch aktiver mitwirken, indem du dich als Freiwillige\*r meldest oder die Pride als offizielle\*r Supporter\*in unterstützt. Unser Ziel ist, dass du noch in zehn Jahre stolz erzählst: «Ich war dabei!».

Neugierig? Dann schau unter [prideouest2017.ch](http://prideouest2017.ch) vorbei und melde dich noch heute an!

Für deine Teilnahme bedanken sich herzlich: Selina, René, Achim, Barbara, Christian, Max und Rolf.

<sup>1</sup> bestellen unter: [sekretariat@prideouest2017.ch](mailto:sekretariat@prideouest2017.ch)

### Der «warme mai» – nicht nur in Zürich!

Was 2000 als kulturelles Beiprogramm zu den sportlichen Eurogames begann, lebte vor vier Jahren unter dem Dach der HAZ wieder auf – der «warme mai» blieb aber seinem Ursprungsprogramm treu: Unbekanntes, Nischen und Vielfalt. Neu aber vor allem ist, dass Events aus anderen Schweizer Städten mit ins vielfältige Programm genommen wurden.

Auch in diesem Jahr ist der «warme mai» ein Sammelbecken für Veranstaltungen aller Art mit Bezug zur grossen und immer breiter werdenden «Community»: Kunst und Kultur als nachhaltige Vermittler der Wirklichkeit.

Die HAB beteiligen sich heuer u.a. mit den beiden Lesungen mit den Autor\*innen Lovis Cassari und Bennet Bialojahn. Speziell erwähnt sei an dieser Stelle das Liedgelage «Flut» mit Olga Tuček am 19. Mai um 20 Uhr im Berner Castillo del Vino.

Das volle Programm gibt es auf [warmermai.ch](http://warmermai.ch).

## VERANSTALTUNGEN

# Erotik, Krimi und Fussball

### Eine Prise Erotik: Lesung mit Lovis Cassari

> Montag, 8. Mai 2017, 19.30 Uhr  
Villa Stucki, Seftigenstrasse 11, Bern



Ihr Debütroman «Ein letztes Mal wir» war E-Bookbestseller 2016 im Querverlag Berlin. Nun stellt Autorin Lovis Cassari in Zusammenarbeit mit den HAB und im Rahmen des «warmen mai» ihre neusten (nicht nur erotischen) Kurzgeschichten vor. Häufig heiss, manchmal nachdenklich, nicht selten schwarz und immer wieder mit einer Prise Wahnsinn.

Türöffnung: 19.00 Uhr, Lesung: 19.30 Uhr  
Eintritt frei, Kollekte; Reservation: [kultur@hab.lgbt](mailto:kultur@hab.lgbt)

### HAB-Stamm im Restaurant Sternen Worb

> Freitag, 19. Mai 2017, ab 19.00 bis 22.00 Uhr  
Restaurant Sternen, Bernstrasse 30, Worb



Wieder einmal laden David und Ueli zum HAB-Stamm in ihrem Wohnort Worb ein.

Die Küche des 200-jährigen idyllischen Gasthofes bietet nebst Bioprodukten aus dem eigenen Garten nur Produkte aus der Region. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### Trans\*Later: Lesung mit Bennet Bialojahn

> Montag, 29. Mai 2017, 19.30 Uhr  
Buchhandlung Weyermann, Herrengasse 30, Bern



Bennet Bialojahn liest im Rahmen des «Warmen Mai» aus seinem neuen Kriminalroman «Trans\*Later», in dem ein Transmann im Hinterhof eines Kölner LGBT-Szeneclubs ermordet aufgefunden wird. Da der Mann offiziell noch in seiner weiblichen Rolle lebte, erweitert sich der Kreis der Verdächtigen schnell. Schliesslich gerät selbst die Kommissarin Frieda Leippold in den Fokus der Ermittlungen ...

Türöffnung: 19.00 Uhr, Lesung: 19.30 Uhr  
Eintritt frei, Kollekte; Reservation: [kultur@hab.lgbt](mailto:kultur@hab.lgbt)

### HAB-Stamm in der Fussball Bar «Goal»

> Mittwoch, 14. Juni 2017, 19.00 Uhr  
Junkerngasse 1, Bern



Keine Samstagnacht ohne Besuch im Club! Doch vor genau 20 Jahren hatte sich die Institution «Ursus Club» selber überholt. Ein Freiraum – wie ihn der Club bot – war offensichtlich nicht mehr nötig und die Besucher blieben aus. Das Lokal wurde verkauft und der Verein im Juni 1997 aufgelöst.

Die Geschichte des Ursus Club begann 1964, als homosexuelle Männer sich im privaten Rahmen im Kellerraum an der Junkerngasse 1 regelmässig trafen. Der eigentliche Verein Ursus Club wurde 1968 gegründet. Damals wurde – musste – jede Anspielung auf die Ausrichtung des Clubs tunlichst vermieden werden. Ende der 1980er Jahre entwickelte sich der Club zu mehr als «nur Bar und Disco». Er setzte sich auch für soziale, gesellschaftliche und politische Anliegen ein.

Um in Erinnerungen zu schwelgen, führen wir den Stamm vom Juni in den ehemaligen Räumlichkeiten des Ursus Club durch. Mit dabei ist auch Andreas Luginbühl (Vereinspräsident von 1992 bis 1996).

> [goalfussballbar.ch](http://goalfussballbar.ch)

### Weitere Anlässe der HAB-Kulturgruppe:

· 26. Mai 2017: Konzertbesuch «süddeutsches» LGBT-Chorfestival im Berner National

· 3. Juni 2017: Stadtbesichtigung der Altstadt von Murten mit Martin Fröhlich

· 24. Juni 2017: Besuch des «GayRedDay» im EuropaPark in Rust

> Weitere Infos: [hab.lgbt/agenda](http://hab.lgbt/agenda)

## QUEER IN BERN

# Von Stonewall bis Pride Ovest 2017

Was ist die Pride? Eine Party? Eine Demonstration? In der Regel beides. Aber das war nicht immer so.

New York 1969: Erstmals setzten sich trans\*, schwule und lesbische Menschen erfolgreich gegen die brutalen Polizeirazzien zur Wehr. Der Triumph führte zu einer breiten Solidarisierung in der Christopher Street – dem Schwulenviertel. Das war der berühmte Aufstand von Stonewall. Die Geburtsstunde der CSDs, bzw. Gay Prides. Diese Events waren keine Parties. Es waren laute, wütende Proteste von trans\*, schwulen und lesbischen Menschen. Sie

kämpften gegen das Unrecht an, das sie täglich, wegen ihrer sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität, erdulden mussten.

Schweiz 1979: Als es den Zürchern gelang, in ihrem Kanton das sogenannte «Homo-Register» abschaffen zu lassen, solidarisierten sich Schwulen und Lesben an einer ersten Pride in Bern. Auch hier demonstrierte man gegen die Ungleichbehandlung durch Politik und Gesellschaft – Ärger dominierte über Partylaune. 1994 etablierte sich die Deutschschweizer Gay Pride in Zürich.

Seit 1997 veranstalten auch die Vereine der Romandie eine Pride in wechselnden Städten. Im Jahr 2017 findet die Pride Romandie wieder in Bern statt.

Mit den Jahren und den gewonnenen Errungenschaften für die LGBTs wurden die Umzüge fröhlicher. Auch wir feiern an der Pride Ovest vor dem Bundeshaus die Errungenschaften der letzten Jahre. Wir fordern aber auch die Gleichbehandlung ein, wo wir sie noch nicht erlangt haben. Denn das Erbe von Stonewall lebt in jeder Gay Pride weiter.

Barbara Stucki, Verein Pride Ovest 2017

# The Power of Diversity

Die Türen schliessen sich, das rote Tram schlängelt sich weiter durch Bern. Durch die Scheibe des Trams löst sich die ganze Atmosphäre der Stadt, die unterschiedlichen Menschen mit ihren eigenen Lebensgeschichten, ihren Sprachen, Gefühlen, und Wünschen in einen Strudel aus bunten Farben auf. Das Leben in Bern, die ganze Stadt ist ebenso vielfältig und lebendig wie die Farben der Regenbogenfahne.

Diese Vielfalt, welche sich nicht mehr aus unserer Gesellschaft wegdenken lässt, will die diesjährige Pride Ovest mit ihrem Slogan «The Power of Diversity» nicht nur stolz hervorheben, sondern auch fördern und feiern. Stolz, weil unterschiedliche sexuelle Orientierungen, Geschlechtsidentitäten und offene Rollenvorstellungen ebenfalls Teil dieser Vielfalt sind. Am Wochenende des 25. bis 27. Augusts wird die Stadt Bern deswegen in den sechs Regenbogenfarben aufleuchten.

Damit wirklich alle reichlich Farbe abbekommen,

verfolgt die Pride ein erfrischendes Konzept: Die LGBT-Gemeinschaft wird am 26. August überall im Herzen der Stadt präsent sein. Mit interessanten Aktivitäten in den Bereichen Kultur, Sport und Politik soll die ganze Bevölkerung eingebunden werden. Die Farbpalette erstreckt sich von Standard- und Latinotänzen auf der Kleinen Schanze, einem Spielplatz auf dem Progr Hof, Theateraufführungen und Aareschwimmen bis hin zu faszinierenden Shows auf dem Bundesplatz und Afterpartys.

Zu den besonderen Ereignissen am Samstag gehört auch der Sternmarsch. Aus nur EINEM Umzug werden gleich SECHS bunte Menschenzüge. Angeführt von engagierten Vereinen mit verschiedenen thematischen Inhalten, marschiert jeder Zug unter dem Banner einer anderen Farbe auf den Bundesplatz.

Die Regenbogenfahne ist erst dann vollkommen, wenn auch innerhalb der LGBT-Gemeinschaft trotz unterschiedlichen Gruppierungen, Zielen und Erscheinungsformen ein Zusammenhalt besteht.

Somit wird auch in diesem Jahr die Botschaft weitergereicht, die eine Pride schon seit 1969 verkündet: Gemeinsam müssen Grundprinzipien wie rechtliche Gleichstellung, Akzeptanz, Offenheit und Wissbegierde von der Gesellschaft eingefordert werden. Im Kampf gegen Diskriminierung wird ein Teil dieser Forderungen erreicht, indem vielfältige Lebenshaltungen mit Selbstverständlichkeit und Freude in die Gesellschaft getragen werden.

Nun denn ihr Farbleckse: «Raus aus dem Tram, rein in den lebendigen Farbstrudel, helfe mit durch eure Anwesenheit und euer Engagement Bern mit eurer LGBTI-Vielfalt zu bereichern.»

Nathalie Meier  
Arbeitsgruppe Politik